DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1422 Dienstag, 24. Oktober 2017

MITBESTIMMEN

WIR KENNEN UNS AUS

Wir sind die 4. Klasse aus der Volksschule Celtesgasse. Wir haben uns heute in der Demokratiewerkstatt mit dem Thema Partizipation beschäftigt. Das bedeutet, dass man mitbestimmen darf. In dieser Zeitung können Sie über „Hass im Internet", „Diskriminierung" und „Demokratie" lesen. Die Themen haben uns sehr interessiert, weil sie für alle Menschen wichtig sind.
Viel Spaß beim Lesen!

Colin (9) und Lorenz (9)

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

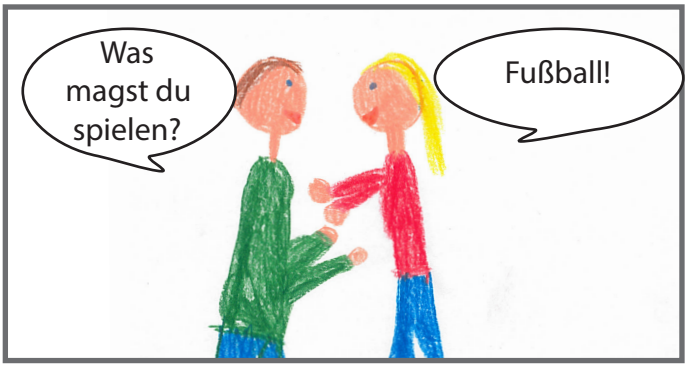
DEMOKRATIE

Ayla (10), Tea (10), Rama (10), Manolo (9) und Alisa (9)

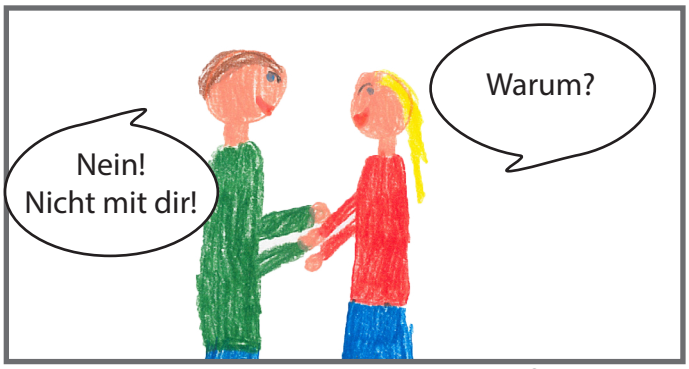
Wir erklären euch jetzt, was Demokratie bedeutet!

In einem Land wie Österreich dürfen Menschen ihre eigene Meinung sagen. Das ist so, weil Österreich eine Demokratie ist und dort haben alle Menschen Rechte und Pflichten. Die Menschen haben die Macht in einer Demokratie. In einer Demokratie dürfen Bürger und Bürgerinnen bestimmen, zum Beispiel durch Wahlen. In Österreich darf man schon ab 16 Jahren wählen. Das ist nicht die einzige Möglichkeit, wie die Bürger und Bürgerinnen mitbestimmen können. Sie können ihre Rechte einfordern. Vor dem Gesetz sollen alle Menschen gleich sein. Dafür brauchen sie Rechte, die für alle gültig sind, zum Beispiel haben alle Leute das Recht darauf, sauberes Wasser und Essen zu kommen. In der Demokratie sollten Grundrechte und Menschenrechte eingehalten werden und diese auch geschützt werden.

Unsere Meinung ist, dass es nicht selbstverständlich ist, dass wir in einer Demokratie leben und auch in der Zukunft leben werden. Nicht in allen Ländern der Welt gibt es eine Demokratie. Alle Menschen haben die Verantwortung für die Demokratie.



Zwei Peronen treffen sich und wollen gemeinsam etwas spielen. Das Mädchen schlägt Fußball vor.



Der Bub meint aber, dass Mädchen nicht Fußballspielen können und auch nicht das Recht dazu haben.

Dann kommt ein zweiter Bub dazu und meint, dass alle Menschen die selben Rechte haben.

Gemeinsam spielen sie dann Fußball und sind glücklich.

So stellen wir uns ein modernes Parlament vor, wo alle Menschen eine Stimme haben.

WIE JAN IN DIE KLASSE KAM

Fynn (9), Kathi (10), Rosa (9) und Lorenz (9)

Wir erzählen euch eine Geschichte über Vorurteile und Diskriminierung.
Ein Vorurteil ist, wenn man sich eine Meinung bildet, bevor man die Person überhaupt kennt. Diskriminierung ist, wenn man benachteiligt wird und deshalb weniger Möglichkeiten hat als andere. Zum Beispiel wegen einer bestimmten Herkunft, der Hautfarbe, Armut, Bildung, Familie, Geschlecht, Behinderung oder Alter.
Wir finden, dass jeder Mensch gleich viel wert ist und die gleichen Rechte hat. Es soll keinen Unterschied machen, wenn er oder sie anders ist als wir.

Ein Bub namens Jan kam in eine neue Klasse und musste sich vor der Tafel vorstellen. Man merkte, dass seine Familie nicht viel Geld hatte, weil seine Kleidung nicht so modern war, wie die von den anderen Kindern.

Die Kinder in der Klasse begannen zu tuscheln. Sie waren nicht sehr erfreut über den neuen Mitschüler.

Beim Mittagessen, möchte Jan sich zu seinen neuen Klassenkameraden setzen, aber sie schauten so grimmig, dass er sich nicht traute. Er merkte, dass sie ihn nicht akzeptieren wollten. Also setzte er sich traurig alleine an einen Tisch.

Auf einmal kam ein Bub aus einer anderen Klasse auf ihn zu und setzte sich zu ihm. Er tröstete ihn und machte ihm Mut.

GEGEN HASS IM INTERNET

Marianna (9), Anna (9), Colin (9) und Yousef (10)

In dem Artikel geht es um Hass im Internet und was man dagegen tun kann.

Was ist das Internet?
Das Internet ist ein Medium, so wie Zeitung, Radio oder Fernsehen. Der Unterschied zwischen den älteren Medien und dem Internet ist, dass es in den älteren Medien ReporterInnen sind, die Artikel veröffentlichen. Ins Internet hingegen können alle etwas schreiben. Meistens sind NutzerInnen anonym, das heißt, dass man nicht weiß, wie die Person heißt.

Was ist Mobbing denn?
Mobbing ist ständiges Ärgern einer scheinbar schwächeren Person. Oft machen das mehrere Leute, die sich überlegen fühlen. Das gibt es leider auch im Internet. Häufig stecken hinter Hass im Internet Vorurteile gegenüber einer Gruppe von Menschen mit einem gleichen Merkmal. So ein Merkmal kann z.B. eine Religionszugehörigkeit, besondere Fähigkeiten, eine Hautfarbe oder Herkunft (anders als die Mehrheit) oder auch eine Behinderung sein. Leute, die Hasspostings ins Internet schreiben, haben oft Abneigungen gegenüber Menschen, die anders sind als sie selbst. Vielleicht haben sie selbst schlechte Erfahrungen gemacht oder etwas in sozialen Medien (z.B. Facebook, Instagram, Twitter, WhatsApp usw.) gelesen, was sie dazu bringt, dass sie andere beschimpfen. Meistens kennen sie die Leute gar nicht persönlich, die sie übers Internet beleidigen.

Was kann man gegen Hass im Internet tun?
Man könnte Zivilcourage zeigen und selber einen Kommentar schreiben, der die Personen, die beleidigt wurden, unterstützt. Wenn es eine ganz schlimme Beleidigung ist (eine Verleumdung), kann man die Polizei anrufen. Es gibt nämlich in demokratischen Ländern Gesetze gegen Cyber-Mobbing und Beleidigungen.

Man kann z.B. mit einem Smartphone ins Internet (z.B. Youtube, Google, Messenger usw.) gehen.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger, Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum Demokratiebewusstsein. Partizipationswerkstatt
Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4 CE, Volksschule, Krottenbachstraße 108, 1190 Wien